

Klasse: *Basidiomycetes*

Gattung *Lepiota*

Ordnung: *Agaricales*

Familie: *Agaricaceae*

Gattung *Lepiota* (Pers.) S.F. Gray (**Schirmlinge**)

Merkmale

Hutform	meist kleinere Pilze
Hutfarbe	weiss, gelb, braun, violett
Hutoberfläche	flockig, schuppig – kahl wenn > 6cm dann kegelwarzig (bis 15 cm)
Fleisch	meist dünnfleischig
Lamellen	frei, meist weiss
Sporenfarbe	weiss
Stiel	Ring nicht beweglich, häutig bis wollig (oft vergänglich)
Vorkommen	Wald, Waldränder

Vertreter

[gemäss Verordnung über Speisepilze (VSp) Anhang 1]

kein Vertreter

Beschreibung nach Moser, 5. Aufl. 1983

Kleine bis mittelgrosse, Arten, selten gross (dann Hut kegelwarzig oder Stiel-Basis beim Trocknen rötend), kahl, flockig-schuppig, klein schuppig bis kegelwarzig. Ring häutig bis wollig, oft flüchtig, nicht beweglich. Hutrand nie gerieft. Sporen ohne Keimporus, pseudoamyloid, nicht metachromatisch.

Beschreibung nach Svengunnar Ryman & Ingmar Holmåsen, 1992

Kleine bis mittelgrosse Blätterpilze mit meist schuppigem, selten auch glattem Hut und freien Lamellen. Stiel mit häutigem oder faserigem Ring oder zumindest einer ringartigen Zone. Sporen glatt, ohne Keimporus, dextrinoid. Hyphen mit oder ohne Schnallen. –Auf dem Erdboden, gern in humusreichen Laub- und Nadelwäldern, aber auch an grasigen Standorten. **Zur Gattung zählen einige gefährliche Giftpilze.**

Ca. 50 Arten.

Lit.: Bon 1981, Candusso & Lanzoni 1990, Enderli & Krieglsteiner 1989, Kühner 1936.

Beschreibung nach Winkler, 1996

Kleine bis mittelgrosse Arten, erst glockig, kegelig, später ausgebreitet gewölbt und meist gebuckelt, mit feinschuppigem oder schuppigem bis grob kegelig-warzigem Hut (selten glatt oder faserig-filzig). Die Hutfarbe ist weiss, ocker, rosa bis fleischrötlich, selten gelb, die Schuppen meist dunkler, bräunlich, rostbraun, weinrot, grün oder dunkelbraun bis fast schwarz. Schirmlinge sind in der Mehrzahl häutig, flockig, teils auch schleierartig beringt; am Stiel finden sich entsprechende nicht verschiebbare Reste. Die weisslichen bis blass ocker farbenen (selten gelben) Lamellen sind frei und oft gedrängt, das Sporenpulver weiss bis cremefarben. Viele Arten (insbesondere der Stinkschirmling) verstömen einen auffälligen, unangenehmen, schwer zu beschreibenden Geruch. Die Arten wachsen vom Sommer bis in den Herbst an verschiedenen Standorten.

Mehlschirmlinge (*Cystolepiota*) erkennt man an der mehlig-körnigen Hutoberfläche, mit vorwiegend kleinem, weissem, evtl. rosa bis rötlichbraunem, selten gelbem Hut, bisweilen mit violetter Rand und auffälligem, gasartigem Geruch.

Zwei seltene, kleine Arten mit blutroten oder grünen Lamellen und grünem bis rotbraunem Sporenpulver gehören zur Gattung **Zwergschirmling** (*Melanophyllum*).

Einige Arten mit auffälligen Merkmalen sind aufgrund von Farbe, Grösse, Hut, Stieloberfläche, und Geruch gut bestimmbar. Es gibt aber viele schwer zu unterscheidende Arten mit etwa 2-5 cm breitem Hut, hellem Hintergrund und bräunlichen bis rötlichbraunen Schuppen.

Unter den Schirmlingen gibt es stark giftige, die nicht leicht erkennbar sind. Da es in den genannten Gattungen keine Speisepilze gibt, genügt es für Sammler, die Gattungszugehörigkeit zu erkennen und alle Arten zu meiden.



Abb. 1: *Lepiota aspera*

giftig



Abb. 2: *L. cristata*

kein Speisepilz



Abb. 3: *L. ventriospora*

kein Speisepilz

Abbildungen: Georg Müller (<http://www.pilzepilze.de/piga/>)